

Dinstag den 21. September 1875.

(3004—3)

Nr. 6144.

## Rauchfanglehrer-Arbeiten.

Zur Uebernahme der Rauchfanglehrerarbeiten im Priesterhause sammt der monatlichen Sparherb-  
Lehrung für die Zeit vom 1. November 1875  
bisher 1878 wird hiemit die Offertverhandlung  
ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen können bei der  
Manipulationsleitung der k. k. Landesregierung  
eingesehen werden.

Die Offerte, in welchen sich auf diese Beding-  
nisse, und in denen der Uebernahmepreis in Gulden  
und Kreuzern österr. Währ. mit Buchstaben aus-  
zuschreiben ist, sind versiegelt mit der Ueberschrift:  
"Offert wegen Uebernahme der Rauch-  
fanglehrer-Arbeiten im Priesterhause  
sammt der monatlichen Sparherb-  
Lehrung" längstens

bis 30. September l. J.

im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung  
abzugeben.

Am darauf folgenden Tage, d. i. am 1ten  
Oktober, vormittags um 10 Uhr, wird die Eröff-  
nung der Offerte bei der k. k. Landesregierung  
im Amtlocale der Hilfsämter-Direction stattfinden,  
und es steht den Offerenten frei, hiebei zu er-  
scheinen.

Laibach, am 25. August 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(3126—2)

## Erkenntnis.

Nr. 8713.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers  
hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach  
auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht  
erkannt:

Der Inhalt des in der Beilage der Num-  
mer 207 vom 12. September 1875 der in Lai-  
bach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift  
„Slovenski Narod“ auf der ersten Seite in der  
ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-  
Correspondenz „V Sphjetu 7. sept. (Izv. dop.)“  
mit „Naj za nimivejša novica“ beginnend und  
mit „nje dan“ endend begründe den Thatbestand  
des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und  
Ordnung nach § 308 und 310 Abs. II St. G.  
der in derselben Nummer auf der zweiten Seite  
der Beilage in der ersten Spalte abgedruckten mit  
„Angleži so vedno“ beginnenden und mit  
„nemskutarji ne“ endenden Notiz begründe den  
Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche  
Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G., endlich  
begründe die in der nämlichen Nummer in der  
ersten Spalte abgedruckte Original-Correspondenz  
„Lz Cirknice 8. sept. (Izv. dop.)“ mit „Obup nad“  
beginnend und mit „delo povsod“ endend, den  
Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche  
Ruhe und Ordnung nach dem § 305 St. G.  
und es werde zufolge § 489 und 493 St. P.  
D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte  
Beschlagnahme der Nummer 207 der Zeitschrift  
„Slovenski Narod“ vom 12. September 1875  
bestätigt und zufolge § 36 und 37 des Presbge-  
setzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. B.  
vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der be-  
nannten Artikel der gedachten Nummer und  
derselben angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. Sep-  
tember 1875.

(3134—2)

## Erkenntnis.

Nr. 8841.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers  
hat das k. k. Landesgericht als Presbgericht in Lai-  
bach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu  
Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 209 vom  
15. September 1875 der in Laibach erscheinenden  
slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski narod“  
auf der ersten Seite abgedruckten, mit: „Nevar-  
nost za Austrijo?“ überschriebenen, mit: „Ko je  
privikrat“ beginnenden und „precej jasen“ enden-  
den Leitartikels begründe den Thatbestand des  
Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe  
nach § 65 lit. a St. G. und nach Artikel II  
des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Zahl 8,  
R. G. B. vom Jahre 1863, ferner der Inhalt  
der auf der zweiten Seite in der ersten Spalte  
abgedruckten, mit: „Desiravno si“ beginnenden,  
mit: „raste dozdej“ endenden, dann der auf  
derselben Seite erste und zweite Spalte abge-  
druckten, mit: „Tudi v Hercegovini“ beginnen-  
den, mit: „zapodili“ endenden, endlich der auf  
der nämlichen Seite in der zweiten Spalte abge-  
druckten, mit: „Tako upor“ beginnenden, und  
mit: „to se ve“ endenden Notizen begründet den  
Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche  
Ruhe und Ordnung nach § 308 und 310 II  
Abs. St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493  
St. P. D. die Weiterverbreitung der von der  
k. k. Staatsanwaltschaft mit Beschlagnahme belegten Exem-  
plare der Nummer 209 der „Slovenski narod“  
vom 15. September 1875 verboten, dann zufolge  
§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezem-  
ber 1862, R. G. B. Nr. 6 vom Jahre 1863  
die Vernichtung der confiscierten Exemplare der  
Nummer 209 der obigen Zeitschrift, sowie die Zer-  
störung des Satzes der beanstandeten Artikel ange-  
ordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, 18. September  
1875.

(3118—3)

## Erkenntnis.

Nr. 8649.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat  
das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf  
Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht er-  
kannt:

Der Inhalt des in der Nummer 206 der  
slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“  
vom 11. September 1875 auf der ersten Seite  
in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Leit-  
artikels „Borba jugoslovanstva. Lz Budim-Poste  
6. sept. (Izv. dop.)“ mit den Worten „Naši  
Magjari“ beginnend und „codilu pustilo“ endend,  
begründe den objectiven Thatbestand des Verbre-  
chens der Störung der öffentlichen Ruhe nach  
§ 65 lit. a St. G. und es werde demgemäß die  
von der k. k. Landespräsidio als Sicherheitsbehörde  
über Ersuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte  
Beschlagnahme der Nummer 206 der Zeitschrift  
„Slovenski Narod“ vom 11. September 1875 in  
Gemäßheit der §§ 489 und 493 der St. P. D.  
bestätigt und zufolge der §§ 36 und 37 des Presbge-  
setzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. B.  
vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der Num-  
mer 206 der gedachten Zeitschrift verboten, dann  
die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare  
der gedachten Nummer der obgenannten Zeitschrift  
und die Zerstörung des versiegelten Satzes des  
beanstandeten Leitartikels veranlaßt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 14. Sep-  
tember 1875.

(3119—3)

## Erkenntnis.

Nr. 8520.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers  
hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach  
auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht  
erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 36 vom  
8. September 1875 der in Laibach erscheinenden  
slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ auf der  
Seite 299 auf der ersten Spalte abgedruckten, mit

„Raznotere opazke narodnega humorista o Bos-  
niški ustaji“ überschriebenen mit „Niga na svetu“  
beginnenden und mit „puska in handzar“ enden-  
den — dann des auf der nämlichen Seite in der  
zweiten Spalte und auf der Seite 300 in der  
ersten und zweiten Spalte abgedruckten Artikels  
„Pogled na Turško bojišče“ beginnend mit  
„Novice iz bojišča“ und endend mit „kmalu  
odločiti“ begründe den Thatbestand des Ver-  
gehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung  
nach §. 300 und 305 St. G., ferner begründe  
der auf der Seite 301 in der ersten Spalte ab-  
gedruckte Artikel „Lz Ljubljane“ beginnend mit  
„Lem več kroi“ endend mit „béli dan“ den  
Thatbestand des Verbrechens der Störung der  
öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G., und  
es werde demzufolge nach Maßgabe der §§ 489  
und 493 St. P. D. die von der k. k. Landesprä-  
sidium in Laibach über Ersuchen der k. k. Staats-  
anwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer  
36 der Zeitschrift „Novice“ vom 8. September  
1875 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten  
Nummer verboten und zufolge der §§ 36 und 37  
des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Z. 6,  
R. G. B. vom Jahre 1863 die Vernichtung der  
mit Beschlagnahme belegten Exemplare obiger Nummer  
der besagten Zeitschrift, sowie die Zerstörung der  
versiegelten Sätze der beanstandeten Artikel ange-  
ordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, am 12. Sep-  
tember 1875.

(3030—3)

Nr. 153.

## Schätzungs-Referentenstelle.

Für die Besetzung der ökonomischen Schät-  
zungs-Referentenstelle bei der k. k. Bezirksschätzungs-  
Commission in Krainburg mit dem Tagelohn von  
4 fl. wird

bis Ende September 1875

der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den  
Anforderungen des § 10 des Gesetzes vom 24sten  
Mai 1869 über die Grundsteuer-Regelung ent-  
sprechend instruierten Gesuche bis dahin im zustän-  
digen Wege bei dieser Landes-Commission über-  
reichen und darin die Staatsangehörigkeit, das  
Alter, den Stand, die zurückgelegten Studien und  
praktischen Prüfungen, das bürgerliche Wohlver-  
halten und die körperliche Gesundheit, die bisherige  
Dienstleistung und insbesondere die ökonomische  
Ausbildung entsprechend nachweisen.

Laibach, am 9. September 1875.

k. k. Grundsteuer-Landescommission.

(3077—2)

Nr. 2295.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwalt-  
schaft in Graz in Erledigung gekommenen zwei  
Staatsanwalts-Substitutenstellen in der VIII.  
Rangklasse mit den fitemmässigen Bezügen, oder  
solcher eventuell bei einer andern k. k. Staatsan-  
waltschaft im Sprengel des grazer Oberlandes-  
gerichtes frei werdenden Stellen wird hiemit der  
Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten  
Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 29. September 1875

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen,  
und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandt-  
schaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der  
Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzugeben.

Graz, am 12. September 1875.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(3133-1)

Nr. 179.

### Gleven-Vorbereitungsschule.

Die Aufnahme von Truppen-Gleven für die k. k. Vorbereitungsschule zu Laibach für das mit 1. November beginnende Schuljahr 1875/6 findet bei nachstehenden Truppen-Commanden statt:

Beim Infanterie-Regimente Nr. 46 und beim Reserve-Commando des Infanterie-Regimentes Nr. 17 in Laibach; beim Infanterie-Regimente Nr. 47 und beim Reserve-Commando des Infanterie-Regimentes Nr. 7 in Klagenfurt; beim Reserve-Commando des Infanterie-Regimentes Nr. 47 und beim Feld-Jägerbataillon Nr. 20 in Marburg; beim Feld-Jägerbataillon Nr. 7 in Rudolfs-werth; beim Feld-Jägerbataillon Nr. 8 in Pettau; beim Feld-Jägerbataillon Nr. 19 in Gills.

Zur Aufnahme als Truppen-Gleve ist nothwendig:

- a) das vollendete 14. Lebensjahr;
- b) die durch einen graduirten k. k. Militärarzt bestätigte normale körperliche Entwicklung, welche die spätere Kriegsdiensttauglichkeit hoffen läßt;
- c) die Studienzeugnisse, beziehungsweise der Nachweis der zum Eintritt in eine k. k. Vorberei-

tungsschule erforderlichen Vorkenntnisse durch eine Aufnahmeprüfung bei einem der vorgenannten Truppenkörper oder in der Vorbereitungsschule zu Laibach;

- d) Moralitätszeugnis;
  - e) Heimats-Zuständigkeitscertifikat;
  - f) der Revers nach dem Wortlaute des k. k. Normal-Verordnungsblattes Nr. 86 vom Jahre 1869.
- Weitere Auskünfte können mündlich oder schriftlich beim Commando der Schule eingeholt werden.

Laibach, am 15. September 1875.

### Vom Commando der k. k. Vorbereitungsschule zu Laibach.

(3155-1)

Nr. 3303.

### Diurnistenstelle.

In Absicht auf die Anlegung der neuen Grundbücher wird beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte ein verlässlicher geschäftsroutinierter Diurnist mit einer reinen gutleserlichen und gefälligen Schrift gegen ein Taggeld von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. mit dem Bedeuten aufgenommen, daß dessen Er-

nennung der Genehmigung des hohen k. k. Landesgerichtspräsidiums Laibach unterliegt.

Concurstermin

bis 1. Oktober 1875.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19ten September 1875.

(3107-3)

Nr. 6139.

### Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Schuschje auf den 24. September 1875 festgesetzt wird.

Es werden demnach gemäß § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874 alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab beim Gemeindeamte in Schuschje zu erscheinen, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14. September 1875.

# A n z e i g e b l a t t .

(3034-3)

Nr. 6405.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Josef und Michael Celhar von St. Peter gehörigen, gerichtl. auf 4670 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20 1/2 ad Herrschaft Prem peto. 268 fl. 19 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. August 1875.

(2886-3)

Nr. 5925.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zello von Kleinmaierhof die exec. Versteigerung der dem Josef Manak von Kal gehörigen, gerichtl. auf 2690 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 76 ad Raanach, Urb.-Nr. 18 u. 39 ad Prem, dann der dem Executen auf die ograden, požarlica, orlak, zerovnica u. gabernica austehenden, auf 185 fl. bewertheten Besitz- und Eigenthumsrechte peto. 674 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Juli 1875.

(3090-2)

Nr. 308.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Klein von Kerschdorf gehörigen, gerichtl. auf 750 fl. 9 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-amhart sub Refs.-Nr. 272 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuerrückstandes per 63 fl. 9 kr., und Kosten per 18 fl. 70 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

4. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 29. Jänner 1875.

(2688-2)

Nr. 4208.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Liebig & Comp., durch Dr. von Wurzbach von Laibach, gegen Johann Petavs von Oberlaibach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Juli, Z. 4906, schuldigen 1500 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes

Strobelhof sub Refs.-Nr. 4 1/2 und 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2550 fl., resp. 2590 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

6. Oktober,

auf den

9. November,

und auf den

15. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Juli 1875.

(3046-3)

Nr. 7172.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn August Urbas von Zelli die exec. Versteigerung der dem Jakob Krabovc in Vertinit gehörigen, gerichtl. auf 6304 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 270, Refs.-Nr. 244 ad Grundbuch Schneeburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

1. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten September 1875.

(2897-3)

Nr. 5864.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Preloh von Zaretschje gegen Franz Celhar von Duschdorf, Bestnachfolger nach Andreas Celhar, die mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1875, Z. 1007, auf den 3. August u. 3ten September 1875 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 374 ad Adelsberg peto. 108 fl. 40 kr. mit dem als abgeschalteten angesehen werden, daß es bei der auf den

5. Oktober 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung un-

verändert zu verbleiben habe

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Juli 1875.

(2866-3)

Nr. 1426.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Drehschig, durch den k. k. Notar Herrn Johann Huf von Tarvis, gegen Andreas Meschit von Resethal Ps.-Nr. 5 wegen schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 474 vorkommenden Wackalonsbude zu Resethal Ps.-Nr. 5 im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2830 fl., dann des dabei befindlichen fundus instructus und der sonstigen Fahrnisse im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 151 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagssagungen auf den

30. September,

auf den

28. Oktober

und auf den

25. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste Tagssagung im Wohnort des Executen, die zweite und dritte Tagssagung aber für den Fall der früheren Anbringung des fundus instructus und der anderen Fahrnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandobjecte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, die Fahrnisse überhaupt nur gegen sogleiche Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 2. August 1875.

(2984-1) Nr. 7175.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeraars und Geldentlastungsfondes die mit dem Bescheide vom 27. November 1874, Z. 11807, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte executive Feilbietung der dem Michael Tomšič von Batsch Nr. 23 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, gerichtl. auf 650 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 18. Februar 1872 schuldigen Steuern pr. 55 fl. 61 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den 8. Oktober 1875

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet werden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgericht Feistritz, 15. Juli 1875.

(2685-1) Nr. 4766. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. l. Steueramtes hier resp. des hohen Aeraars gegen Simon Jarc von Pristava Nr. 16 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. März 1875 schuldigen 24 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willischgratz sub tom. I. fol. 278 Rect.-Nr. 126 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 60 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den 9. Oktober

auf den 12. November, und auf den 18. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. Juli 1875.

(2883-1) Nr. 3478. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur von Laibach gegen Maria resp. Johann Rastelitz von Pristava wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. September 1870 schuldigen 118 fl. 8 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rect.-Nr. 208 vorkommenden Realität in Pristava Consc. Nr. 2 im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 802 fl. 54 kr. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 14. Oktober,

auf den 11. November,

und auf den 16. Dezember l. J., jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Sittich, den 14. Juli 1875.

(2858-1) Nr. 1757.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeraars die executive Relicitation der der Maria Slobodnik von Radovica gehörigen, um den Meistbot per 2600 fl. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 44 ad Ainöb bewilligt, und hierzu Feilbietungs-Tagssatzung auf den 6. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der Feilbietung auch unter dem Werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling.

(2882-1) Nr. 3327. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Slak von Fitsch wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10ten August 1870, schuldigen 501 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Feldamt sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität in Fitsch im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 732 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 14. Oktober,

auf den 11. November

und auf den 16. Dezember l. J.

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Für die Andreas Planinšelschen Pupillen wurde unter einem Franz Planinšek von Zagorica als curator ad actum bestellt. R. l. Bezirksgericht Sittich, den 15. Juli 1875.

(2987-1) Nr. 4943. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Johann Brožič Nr. 10 gehörigen, gerichtl. auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober,

die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 7. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1875.

(2294-1) Nr. 3616.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sei die mit Bescheid vom 8ten März 1873, Z. 1549, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Hoževar von Zagorica gehörigen Realität Rectf.-Nr. 111 1/2 ad Zobelberg auf den 9. Oktober l. J. vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang ein Reassumierungswege angeordnet werden. R. l. Bezirksgericht Großblaschitz, am 23. April 1875.

(3153-1) Nr. 4991. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Meditz und Johann Jakšič von Unterdeutschau die exec. Versteigerung der dem Josef Kump von Unterdeutschau gehörigen, gerichtl. auf 250 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XII, fol. 1728 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. September,

die zweite auf den 21. Oktober

und die dritte auf den 25. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Juli 1875.

(3154-1) Nr. 5120. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Gebrüder Loser in Triest, durch Herrn Dr. Wenebitter, die exec. Versteigerung der dem Paul Wittine von Rieg gehörigen, gerichtl. auf 1502 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XX, fol. 274 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. September,

die zweite auf den 21. Oktober

die dritte auf den 25. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Juli 1875.

(2893-1) Nr. 4059. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Rebec von Rodokendorf

gehörigen, gerichtl. auf 995 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 18 1/2 ad Pfarrkirche St. Helena zu Prem und Urb.-Nr. 4 1/2 ad Herrschaft Prem bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Oktober,

die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 9. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Mai 1875.

(3098-1) Nr. 364. **Executive Realitätenversteigerung.**

Von k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Turšič von Scheniem Nr. 11 gehörigen, gerichtl. auf 121 fl. geschätzten im Grundbuche der Herrschaft sub Berg-Nr. 1309 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuerückstandes per 22 fl. 98 kr. und Kosten per 7 fl. 35 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Oktober,

die zweite auf den 6. November

und die dritte auf den 6. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. Jänner 1875.

(2885-1) Nr. 4881. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Bizjak von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Mathias Krainer von Adelsberg gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108 1/2 ad Adelsberg Ausz.-Nr. 246 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Oktober,

die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 9. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Juni 1875.

(2989-1) Nr. 7231. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšič von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 19. November 1872, Z. 7666, auf den 21. Februar 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Tomšič von Batsch gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität wegen schuldigen 18 fl. 63 1/2 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

8. Oktober 1875, mit dem vorigen Bescheide angeordnet werden. R. l. Bezirksgerichte Feistritz, am 16ten Juli 1875.

(2894-1) Nr. 4884.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Preloch von Jaretsche die exec. Versteigerung der der Johann Rebec von Rudokendorf gehörigen, gerichtlich auf 1059 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 18 1/2 ad Pfarrkirche St. Helena zu Prem und Urb.-Nr. 4 1/2 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu die drei Feilbietungs-Tagssatzungen, zwar die erste auf den 6. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 9. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Juni 1875.

(3115-1) Nr. 7048.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aarars und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsgebühren-Rückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, und zwar:

1. der dem Johann Berlopec von Selenitz gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertsdorf Ref.-Nr. 120 und 120 1/2 pcto. 169 fl. 10 kr.;

2. der dem Johann Udouc von Hassenberg gehörigen, gerichtlich auf 1425 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Comenda Rudolfswerth Urb.-Nr. 44 pcto. 142 fl. 95 kr.;

3. der dem Josef Augustin von Unterthurn gehörigen, gerichtlich auf 1862 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Aindot Ref.-Nr. 14 pcto. 213 fl. 1 kr.;

4. der dem Anton Susek von Oberch gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Draschtowitz pcto. 203 fl. 39 1/2 kr.;

5. der dem Andreas Erker von Aschitz gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 3 pcto. 51 fl. 20 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar für alle obgenannten Realitäten die erste auf den 13. Oktober, die zweite auf den 16. November

und die dritte auf den 15. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 3. September 1875.

(3099-2) Nr. 363.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gursfeld die exec. Versteigerung der dem Stefan und der Anna Simončič von Arko Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Ref.-Nr. 46, fol. 269 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuerrückstandes per 90 fl. 98 kr. und Kosten per 12 fl. 44 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 7. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 28. Jänner 1875.

(2713-3) Nr. 4121.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Zekaus von Zala Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1089 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rudolfschaf Urb.-Nr. 322/315, Ref.-Nr. 291 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. Oktober, die zweite auf den 4. November

und die dritte auf den 4. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1875.

(3100-2) Nr. 6292.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Eheleute Josef und Agnes Lezar geborene Arch von Brege Nr. 18 die exec. Feilbietung der dem Jakob Arch jun. von Oberdorf Hs.-Nr. 7

gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität wegen schuldigen 157 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. Oktober, die zweite auf den 3. November

und die dritte auf den 4. Dezember 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 21. Jänner 1875.

(2988-2) Nr. 5522.

gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität wegen schuldigen 157 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. Oktober, die zweite auf den 3. November

und die dritte auf den 4. Dezember 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 21. Jänner 1875.

(2988-2) Nr. 5522.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšič die exec. Feilbietung der dem Johann Mešnit gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 7. Dezember 1875, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juni 1875.

(2681--2) Nr. 2435.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aarars in Laibach gegen Johann Dormid von Polu Nr. 15 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. März 1874, Z. 156, schuldigen 39 fl. 66 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 393, Ref.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 6060 fl. 6 B. bewilliget und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November

und auf den 7. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2888-3) Nr. 4321.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalster, Erben nach Johann Kalster, durch Dr. Den, die exec. Versteigerung der dem Andreas Jitko von Seuze gehörigen, gerichtlich auf 1806 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 15. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juni 1875.

(2608-2) Nr. 2688. **Executive Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Fint von Langenthon nom. des Johann und der Margaretha Höferle gegen Mathias König von Reisch als Ersterer und Mathias Schauer von Knutschee als letzterer wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen in die exec. öffentliche Versteigerung der der Agnes König gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref.-Nr. 642/1, fol. 1243 eingetragenen Realität bewilliget und zur Bornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 7. Oktober 1875, vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Juli 1875.

(3043-3) Nr. 6229.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pupit von Unterkoschana die exec. Versteigerung der dem Johann Cucel von Altdorfer gehörigen, gerichtlich auf 6970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach pcto. 75 fl. 40 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 17. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. August 1875.

(2888-3) Nr. 4321.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalster, Erben nach Johann Kalster, durch Dr. Den, die exec. Versteigerung der dem Andreas Jitko von Seuze gehörigen, gerichtlich auf 1806 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 15. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juni 1875.

(2888-3) Nr. 4321.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalster, Erben nach Johann Kalster, durch Dr. Den, die exec. Versteigerung der dem Andreas Jitko von Seuze gehörigen, gerichtlich auf 1806 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 15. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juni 1875.

(3085-2) Nr. 1155.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
 wirth wird mit Bezug auf das Edict  
 vom 20. Juli 1875, Zahl 880, be-  
 kannt gemacht, daß zu der in der  
 Executionsfache der k. k. Finanzpro-  
 curatur in Vertretung des hohen  
 Aeraars gegen Maria Plantan in Ru-  
 dolfswirth mit dem Bescheide vom  
 20. Juli 1875 angeordneten ersten  
 Realfeilbietungstagfagung kein Kauf-  
 lustiger erschienen ist, und daß nun-  
 mehr zu der zweiten auf den  
 8. Oktober 1875  
 angeordneten Realfeilbietung geschrit-  
 ten werden wird.  
 Rudolfswirth, 7. September 1875.

(2817-3) Nr. 4641.  
**Erinnerung**  
 an Anton Kern, resp. dessen unbekannte  
 Erben.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai  
 wird dem Anton Kern, resp. dessen unbe-  
 kannten Erben, hiermit erinnert:  
 Es habe Franz Meserko von Sobnit  
 wider denselben die Klage auf Anerken-  
 nung des Eigenthumsrechtes auf den Wein-  
 garten sub Urb.-Nr. 24, fol. 55 ad Cirtna-  
 Hof, aus dem Titel der Ersetzung c. s. c.  
 sub praes. 7. Juli 1875, Z. 4641, hier-  
 amts eingebracht, worüber zur summari-  
 schen Verhandlung die Tagfagung auf den  
 28. September 1875,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
 der allerhöchsten Vorschrift vom 18. Oclober  
 1845 angeordnet und dem Geklagten we-  
 gen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr  
 Franz Willaude von Hl. Kreuz als cu-  
 rator ad actum auf seine Gefahr und  
 Kosten bestellt wurde.  
 Dessen wird derselbe zu dem Ende  
 vermahnt, daß er allenfalls zu rechter  
 Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen  
 andern Sachwalter zu bestellen und anher  
 namhaft zu machen habe, widrigens diese  
 Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator  
 verhandelt werden wird.  
 k. k. Bezirksgericht Littai, am 9. Juli  
 1875.

(2037-3) Nr. 3251.  
**Erinnerung**  
 an die unbekanntes Ansprecher der unten  
 benannten Realitäten.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
 wird den unbekanntes Ansprechern der unten  
 benannten Realitäten hiermit erinnert:  
 Es habe Johann Pavlic von Terbizani  
 Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Er-  
 setzung und Querkennung des Eigenthums-  
 rechtes zu den in der Steuergemeinde Gote,  
 als: den Weingarten meklanovc Parz.-  
 Nr. 607 mit 105<sup>12</sup>/<sub>100</sub> □Klstr. sammt  
 gleichnamiger Weide Parz.-Nr. 608 mit  
 589<sup>70</sup>/<sub>100</sub> □Klstr., den Weingarten csla  
 Parz.-Nr. 624 mit 1 Joch 114<sup>97</sup>/<sub>100</sub> □Klstr.,  
 den Weingarten semljak Nr. 847 mit  
 1 Joch 1279<sup>9</sup>/<sub>100</sub> □Klstr. sammt gleich-  
 namiger Weide Parz.-Nr. 848 mit 1 Joch  
 279<sup>42</sup>/<sub>100</sub> □Klstr. und Weide mit Holz  
 Parz.-Nr. 846 mit 703<sup>16</sup>/<sub>100</sub> □Klstr., den  
 Acker mit Wein v ruvah Parz.-Nr. 781  
 mit 431<sup>58</sup>/<sub>100</sub> □Klstr. und den Acker mit  
 Weinograda Parz.-Nr. 815 mit 128<sup>25</sup>/<sub>100</sub>  
 □Klstr. gelegenen Realitäten sub praes.  
 13. Juni 1875, Z. 3251, hieramts einge-  
 bracht, worüber zur mündlichen Verhand-  
 lung die Tagfagung auf den  
 28. September 1875,  
 vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des  
 § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte ange-  
 ordnet und den Geklagten wegen ihres un-  
 bekanntes Aufenthaltes Josef Urstc von  
 Gote als curator ad actum auf ihre Ge-  
 fahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende  
 vermahnt, daß sie allenfalls zu rechter  
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
 andern Sachwalter zu bestellen und anher  
 namhaft zu machen haben, widrigens diese  
 Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator  
 verhandelt werden wird.  
 k. k. Bezirksgericht Wippach, am  
 15. Juni 1875.

(2611-3) Nr. 2647.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Seifen-  
 berg wird hiermit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen der k. k.  
 Finanzprocuratur in Laibach nom. des  
 hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes  
 gegen Franz Mauer von Seisenberg Nr. 98  
 wegen aus dem Rückstandsausweise vom  
 20. Februar 1874 schuldigen 26 fl. 60 fr.  
 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-  
 steigerung der dem letztern gehörigen, im  
 Grundbuche Herrschaft Seisenberg Band I,  
 fol. 54, Ref.-Nr. 45 eingetragenen Rea-  
 lität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-  
 werthe von 716 fl. 8. W. gewilligt und zur  
 Vornahme derselben die drei Feilbietungs-  
 Tagfagungen auf den  
 27. September,  
 auf den 27. Oktober  
 und auf den 29. November 1875,  
 jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts  
 mit dem Anhange bestimmt worden, daß  
 die feilzubietende Realität nur bei der letz-  
 ten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-  
 werthe an den Meistbietenden hintangege-  
 ben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
 buchsextract und die Vicitationsbeding-  
 nisse können bei diesem Gerichte in den ge-  
 wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am  
 11. Juli 1875.

(2986-3) Nr. 4608.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird  
 bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Johanna Va-  
 lencic die exec. Feilbietung der dem Josef  
 Logar gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. ge-  
 schätzten, im Grundbuche ad Gut Semon-  
 Hof sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Rea-  
 lität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-  
 Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
 5. Oktober,  
 die zweite auf den 5. November  
 und die dritte auf den 7. Dezember 1875,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in  
 der Gerichtskanzlei mit dem Anhange an-  
 geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei  
 der ersten und zweiten Feilbietung nur  
 um oder über dem Schätzungswerth, bei der  
 dritten aber auch unter demselben hintange-  
 geben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zu handen der  
 Vicitationscommission zu erlegen hat,  
 so wie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchsextract können in der diesge-  
 richtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten  
 Mai 1875.

(2786-3) Nr. 4923.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch  
 wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
 procuratur in Laibach in Vertretung des  
 hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes  
 die exec. Versteigerung der dem Jakob,  
 rocto Andreas Sabec von Brändl Nr. 12  
 gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten  
 Realität im Grundbuche Senofetsch sub  
 Urb.-Nr. 357, Ref.-Nr. 7 bewilligt und  
 hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und  
 zwar die erste auf den  
 29. September,  
 die zweite auf den 30. Oktober  
 und die dritte auf den 30. November 1875,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange  
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
 um oder über dem Schätzungswerth, bei  
 der dritten aber auch unter demselben hint-  
 angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10% Badium zu handen der  
 Vicitationscommission zu erlegen hat, so-  
 wie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchsextract können in der dies-  
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am  
 25. Juli 1875.

(2711-3) Nr. 4120.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
 bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
 procuratur Laibach die exec. Versteigerung  
 der dem Thomas Pavlin von Kruschze  
 gehörigen, gerichtlich auf 1089 fl. geschätz-  
 ten, im Grundbuche der Herrschaft Rad-  
 lischel sub Urb.-Nr. 235/226 vorkommen-  
 den Realität bewilligt und hierzu drei Feil-  
 bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste  
 auf den 2. Oktober,  
 die zweite auf den 2. November  
 und die dritte auf den 2. Dezember 1875,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
 hiergerichts mit dem Anhange angeordnet  
 worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten  
 und zweiten Feilbietung nur um oder über  
 dem Schätzungswerth, bei der dritten aber  
 auch unter demselben hintangegeben wer-  
 den wird.  
 Die Vicitationsbedingnisse, wornach ins-  
 besondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zu handen der  
 Vicitationscommission zu erlegen hat,  
 so wie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchsextract können in der diesge-  
 richtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten  
 Mai 1875.

(3042-3) Nr. 6230.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
 wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Martin Do-  
 micel von Unterlofshana die exec. Verstei-  
 gerung der dem Michael Bizjal von Unter-  
 lofshana gehörigen, gerichtlich auf 993 fl.  
 geschätzten Realität Urb.-Nr. 735 ad Adels-  
 berg peto. 15 fl. bewilligt und hierzu drei  
 Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die  
 erste auf den 5. Oktober,  
 die zweite auf den 5. November  
 und die dritte auf den 17. Dezember 1875,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
 hiergerichts mit dem Anhange angeordnet  
 worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten  
 und zweiten Feilbietung nur um oder über  
 dem Schätzungswerth, bei der dritten aber  
 auch unter demselben hintangegeben werden  
 wird.  
 Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
 insbesondere jeder Licitant ein 10% Badi-  
 um zu handen der Vicitationscommission  
 zu erlegen hat, sowie das Schätzungspro-  
 tocoll und der Grundbuchsextract können  
 in der diesgerichtlichen Registratur ein-  
 gesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
 4. August 1875.

(3000-3) Nr. 10828.  
**Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte  
 Laibach wird im Nachhange zum Edicte  
 vom 10. Mai 1875, Z. 7872, bekannt  
 gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann  
 Fersin, durch Dr. Ahacic, die Uebertra-  
 gung der exec. Versteigerung der dem Franz  
 Pangerle von Dobruine gehörigen, ge-  
 richtlich auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten  
 Realität Urb.-Nr. 254, tom. II, fol. 345  
 ad Kaltenbrunn peto. 118 fl. sammt An-  
 hange — welche Versteigerung auf den  
 14. Juli, 14. August und 15. September  
 angeordnet war — hiermit bewilligt und  
 hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und  
 zwar die erste auf den  
 2. Oktober,  
 die zweite auf den 2. November  
 und die dritte auf den 2. Dezember 1875,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
 im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180,  
 mit dem Anhange angeordnet worden, daß  
 die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten  
 Feilbietung nur um oder über dem Schätz-  
 ungswerth, bei der dritten aber auch unter  
 demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zu handen der  
 Vicitationscommission zu erlegen hat,  
 sowie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchsextract können in der dies-  
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laib-  
 ach, am 23. Juni 1875.

(3091-2) Nr. 6068.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld  
 wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
 procuratur in Laibach die exec. Verstei-  
 gerung der dem Martin Marusic von  
 Langenarh Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf  
 1971 fl. geschätzten, im Grundbuche der  
 Herrschaft Landstrosß sub Urb.-Nr. 58  
 vorkommenden Realität wegen aus dem  
 Steuerrückstandsausweise schuldigen 19 fl.  
 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. und Kosten per 17 fl. 57 kr.  
 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tag-  
 fagungen, und zwar die erste auf den  
 29. September,  
 die zweite auf den 29. Oktober  
 und die dritte auf den 29. November 1875,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange  
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
 um oder über dem Schätzungswerth, bei  
 der dritten aber auch unter demselben hint-  
 angegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
 Vicitationscommission zu erlegen hat, so-  
 wie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchsextract können in der diesge-  
 richtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15ten  
 Dezember 1874.

(3102-2) Nr. 6290.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld  
 wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Arch  
 von Bolovnik, durch Dr. Protobvic, die  
 exec. Versteigerung, der dem Johann Bozun  
 von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf  
 440 fl. geschätzten, im Grundbuche der  
 Herrschaft Thurn am Hart sub Berg-  
 Nr. 243 vorkommenden Realität bewilligt  
 und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen,  
 und zwar die erste auf den  
 30. September,  
 die zweite auf den 30. Oktober  
 und die dritte auf den 30. November 1875,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in  
 der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-  
 ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei  
 der ersten und zweiten Feilbietung nur  
 um oder über dem Schätzungswerth, bei  
 der dritten aber auch unter demselben hint-  
 angegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zu handen der  
 Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie  
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
 buchsextract können in der diesgerichtlichen  
 Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am  
 22. Jänner 1875.

R. Ditmar



in Wien

land. priv. Lampenfabrikant

empfehlend aus seinem größten, sich eines Weltrufes erfreuenden Etablissement

Lampen aller Gattungen

sowol für Petroleum, als auch für Del. Die Preise sind trotz der anerkannten Solidität des Fabricates billiger als alle Erzeugnisse des In- oder Auslandes.

Warnung.

Jede complete Lampe trägt obiges Fabrikszeichen. Phönixröhren mit der protokollirten Fabriksmarke versehen, springen nicht und sind genau den Constructionen meiner Brenner angepaßt, worauf ich besonders aufmerksam mache; Cylindere unter demselben Namen — mit anderen Zeichen — sind Nachahmungen.

Neue Agenturen werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben H. S. 3. schleunigst abzugeben. (3159) 3-1

Zur Theatersaison! Vorzüglichste und preiswürdige Opern-Sucker (3082) 3-2

Ein Praktikant oder Lehrling, der sich mit guten Schulzeugnissen ausweisen kann und starker Constitution ist, wird für meine Nürnberg- und Galanteriewarenhandlung sofort aufgenommen. (3031) 3-3

Vaso Petričić. Nur noch 6 Tage

bleibt der Wiener Galanteriewaren-Bazar noch offen. Ed. Witte, vis-à-vis dem Rathhause. Nur noch 6 Tage

Nur noch 6 Tage Nr. 4667.

Curatelsverhängung. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß Margareth Lipouzel aus Raune bei Luchin mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 21. August 1875, Z. 5723, wegen erhobenen Wahnsinnes unter Curatel gesetzt und derselben Josef Polauschel aus Polane als Curator bestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten September 1875.

Curatorbestellung. Ueber die Klage der Maria Finöger geb. Stroj von Freithof bei Lator, durch Dr. Menzinger, gegen den Verlaß des Johann Stroj von Freithof bei Lator auf Erlassung des Zahlungsauftrages pcto. 1050 fl. de praes. 1. September l. J., Z. 4623, wurde den unbekannt wo befindlichen Erben Herr Johann Dgrinz, Advocat in Krainburg, als curator ad actum aufgestellt und ihm obige Klage zugestellt. Bezirksgericht Krainburg, am 1. September 1875.

(3050-1) Nr. 3101.

Edict zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der am 24. August 1875 ohne Testament verstorbenen Witwe Maria Menzinger von Bitnah Nr. 9. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 24. August 1875 ohne Testament verstorbenen Witwe Maria Menzinger von Bitnah Nr. 9 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, in loco Bitnah zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 8. November 1875

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. August 1875.

(3048-2) Nr. 1566.

Edict zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Herrn Valentin Plemel, Localkaplan in Karnervellach. Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Juni 1875 ohne Testament verstorbenen Herrn Valentin Plemel, Localkaplans in Karnervellach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 6. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. R. k. Bezirksgericht Kronau, am 27. August 1875.

(2855-2) Nr. 1462.

Relicitation. Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die Relicitation der vom Georg Rump von Mötting um den Meistbot per 2350 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 64 im Grundbuche ad Gut Smul bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 2. Oktober 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

Privat-Special-Kurse

an der öffentlichen Handels-Mittelschule des Director CARL PORGES, Wien, IX., Kolingasse 17,

verlängerte Wipplingerstrasse, nächst dem Schottenringe, im Hause des Beamtenvereines.

- I. Vorbereitungs-jahr für die öffentliche Handels-Mittelschule. II. Der kaufmännische Fachkurs. III. Die Separat-Abtheilung für kaufmännische Fächer. IV. Der Eisenbahn- und Telegraphenkurs. V. Der Versicherungskurs. VI. Der Abendkurs für kaufmännische Fächer. VII. Abendkurse für französische, englische und italienische Sprache und Handelscorrespondenz. Beginn der Vorlesungen in allen Abtheilungen am 16. September. Einschreibungen finden vom 9. September an statt. Programme sind im Institutslocale und in der Beck'schen Universitäts-Buchhandlung, Wien, I., Rothenhurmstrasse 15, gratis zu haben. (2907) 6-5

(3023-3) Nr. 4769.

Curatelsverhängung. Das k. k. Bezirksgericht Wippach gibt bekannt, daß das k. k. Landesgericht Laibach über den Grundbesitzer Josef Puc von Gojzd Nr. 3 die Curatel wegen Verschwendung zu verhängen befunden hat, und demselben als Curator dessen Vater Franz Puc von ebendort aufgestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. August 1875.

(2646-2) Nr. 7027.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samsa die mit dem Bescheide vom 26. Mai 1874, Z. 4444, auf den 18. Dezember 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Kaiser Natur von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 413 vorkommenden Realität wegen schuldigen 7 fl. c. s. c. reasumando auf den 1. Oktober 1875

mit dem vorigen Beisage angeordnet worden. Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, namens Hieronymus Schein, Maria Pirz, Josef Pirz und Jakob Pirz bekannt gemacht, daß der in Frage stehende Realfeilbietungsbescheid dem für sie aufgestellten curator ad actum Herrn Franz Beniger von Dorneg zugestellt worden ist. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juli 1875.

(3122-1) Nr. 11923. Edict. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Rojc von Unterschischla bekannt gegeben. Es habe wider dieselbe Johann Rojc von Unterschischla die Klage de praes. 23. Juni 1875, Z. 11923, pcto. Anerkennung der Verjährung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 15 November fol. 15 ad Leopoldsdruh intabulierten Forderung per 110 fl. C. M. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den 15. Oktober l. J.

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und ihr zur Wahrung ihrer diesfälligen Rechte Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt worden ist. Hievon wird Maria Rojc zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagung entweder persönlich erscheine, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Grundgabe oder allenfalls auch einen anderen Vertreter diesem Gerichte namhaft mache, widrigensfalls diese Streitsache mit dem bestellten Curator verhandelt und sodann hierüber erkannt werden wird. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, den 6. Juli 1875.

(2815-2) Nr. 5186.

Erinnerung an die Primus Zaverl'schen Erben u. Leopold Zaverl, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wien wird den Primus Zaverl'schen Erben und dem Leopold Zaverl, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es haben Josef Stergar von Bolavise und Jakob Mahlovic von Zantschberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Liquidität der mit der Meistbotversteigerung vom 20. Juli 1874, Z. 1394, als depositum gewiesenen Saksforderungen pcto. 420 fl. und 144 fl. c. s. c. sub praes. 27. Juli 1875, Z. 5185 und 5186, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 1. Oktober 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Kavček von Bolavise als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Vittai, am 28ten Juli 1875.

(2081-2) Nr. 2549.

Erinnerung an Helena Belkin, verheiratete Stenovic, unbekanntem Aufenthaltes, und deren allfällige ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Helena Belkin, verheiratete Stenovic, unbekanntem Aufenthaltes, und deren allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Johann Stenovic von Prebostel wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der intabulierten und Erlöschenerklärung der intabulierten Forderung per 350 fl. R. W. c. s. c. sub praes. 20. Mai 1875, Z. 2549, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 1. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Menzinger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander her namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Mai 1875.